

5// Der König und das Kreuz: Die Vollmacht des Königs Jesus

Sven Stabenow | 11.02.2024 | Markus 2, 1-12

1 1 Einige Tage später kehrte Jesus nach Kafarnaum zurück. Schnell sprach sich herum, dass er wieder zu Hause sei. 2 Da kamen so viele Menschen bei ihm zusammen, dass sie keinen Platz mehr hatten, nicht einmal draußen vor der Tür. Während er ihnen das Wort Gottes weitergab, 3 trugen vier Männer einen Gelähmten heran. 4 Doch es herrschte ein solches Gedränge, dass sie nicht zu ihm durchkamen. Da brachen sie das Dach über der Stelle auf, wo Jesus sich befand. Durch die entstandene Öffnung ließen sie die Matte mit dem Gelähmten hinunter. 5 Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: "Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben." 6 Es saßen jedoch einige Gesetzeslehrer dabei, die im Stillen dachten: 7 "Was bildet der sich ein? Das ist ja Gotteslästerung! Niemand kann Sünden vergeben außer Gott!" 8 Jesus hatte sofort erkannt, was in ihnen vorging, und sprach sie an: "Warum gebt ihr solchen Gedanken Raum in euch? 9 Ist es leichter, zu einem Gelähmten zu sagen: 'Deine Sünden sind dir vergeben', oder: 'Steh auf, nimm deine Matte und geh umher!'? 10 Doch ihr sollt wissen, dass der Menschensohn [1] die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben." Damit wandte er sich dem Gelähmten zu: 11 "Ich befehle dir: Steh auf, nimm deine Matte und geh nach Hause!" 12 Der Mann stand sofort auf, nahm seine Matte und ging vor den Augen der ganzen Menge hinaus. Da gerieten alle außer sich; sie priesen Gott und sagten: "So etwas haben wir noch nie gesehen!"

1. Die Vollmacht seines Wortes

Die Menschen spüren: hier ist etwas Besonderes. Jesus verkündigt die Botschaft vom Reich Gottes/vom Evangelium. Das lebendige Wort Gottes zeigt Gottes Absichten, seinen Charakter, es beurteilt uns, deckt die Wahrheit auf.

2. Die Vollmacht Sünden zu vergeben

Die Freunde des Gelähmten tun einen unschätzbaren Dienst. Jesus bemerkt das. Aber er erfüllt nicht den Herzenswunsch des Kranken. Vielmehr blickt Jesus tiefer: Sünde ist die tödliche Krankheit, die er am Kreuz besiegt hat. Jesus ist Gott: deshalb hat er die Vollmacht Sünde zu vergeben.

3. Die Vollmacht zu befreien

Befreiung von Krankheit, Süchten etc. ist oft Ausdruck der neuen geistlichen Geburt. Letzteres ist aber entscheidend.

Wo sich das Reich Gottes in Zeichen und Wundern manifestiert, preisen die Menschen Gott. Das größte Wunder bleibt die Bekehrung/das Heil.

WELCHER GEDANKE AUS DER PREDIGT BESCHÄFTIGT DICH?

WAS SAGT DIE BIBEL?

Lest gemeinsam die Bibelstellen der Predigt im Zusammenhang

- Mk 2, 1-12. Jesu Auftrag: Lk 4,18-19
- Das Wort: 2. Tim. 3,16; Joh 6,63; Hebr.4,2; Psalm 119,105; Eph 6,17
- Diagnose und Therapie: Jes 59, 1-2a; Rö 5,12; Hes 36, 26-27; 2. Kor.5,21
- Mt. 16,26; 2. Kor. 5,17; 2.Kor 4, 16-18

WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?

- Austausch: Wer hat euch zu Jesus gebracht? Andere zu Jesus bringen – geschieht das bei uns?
- Mit unerfüllten Träumen leben – wie geht das?
- Heil – Heilung => Spannungsfeld? Hast du Wunder erlebt : ermutigt euch durch eure Erlebnisse
- Traue ich Jesus alles zu?

MEIN NÄCHSTER SCHRITT

- Wen will ich zu Jesus bringen? – Betet für diese Menschen!
- Betet für weiche offene Herzen, die Jesus annehmen.
- Was kann die helfen, das Gehörte in die Tat umzusetzen?
- Welche Gewohnheit möchtest du neu etablieren oder auch weglassen?
- Betet füreinander!